

BirdLife-Patenschaft

Willkommen
in der
BirdLife-Familie

Starten Sie jetzt
Ihr Engagement
mit grosser
Wirkung!



Artenschutz bedeutet auch, Partner zu finden, die bereit sind, ihre Anbaumethoden ökologisch zu gestalten oder Land für wertvolle Strukturen zur Verfügung zu stellen. So arbeiten wir z. B. in der Bündner Herrschaft.

Möchten Sie mit einem jährlichen Beitrag von CHF 2500 konkrete Wirkung im Naturschutz erzielen?

Helfen Sie mit: Arten wie der Wiedehopf und mit ihm eine grosse Zahl von weiteren Tieren und Pflanzen sollen wieder genügend Lebensraum finden.

Am Beispiel des Wiedehopfs zeigen wir Ihnen, wie wir uns konkret für die Natur einsetzen.



BirdLife-Patenschaft

Eine Patenschaft bei BirdLife Schweiz setzt ein starkes Zeichen. Gegenseitig verpflichten wir uns zu einem langfristigen Engagement für den Erhalt natürlicher Landschaften und Lebensräume. Mit einer BirdLife-Patenschaft der Kategorie «Wiedehopf» im Wert von CHF 2500 unterstützen Sie diese dringend notwendige Arbeit auf allen Ebenen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne erläutern wir Ihnen unsere Projekte und zeigen Ihnen auf Wunsch und nach Möglichkeit auch im Feld, wie wir im BirdLife-Netzwerk gemeinsam mit unseren Kantonalverbänden und lokal verwurzelten Naturschutzvereinen arbeiten.

Die Unterstützung als BirdLife-Patin oder -Pate ist ein Jahresbeitrag. Zu Beginn eines Kalenderjahres erhalten Sie den Bericht über unsere Tätigkeiten und Resultate des Vorjahres, begleitet von Ihrem Einzahlungsschein. Sie haben dann 12 Monate Zeit, Ihren Beitrag zu entrichten.

Jedes Jahr laden wir Sie exklusiv in eines unserer Leuchtturmprojekte im Bereich Arten- und Naturschutz ein. Daneben erhalten Sie das Magazin Ornis, ermässigten Eintritt in alle BirdLife-Naturzentren und profitieren von den weiteren Mitgliedsrabatten.

Schutz von Lebensraum

Neben der BirdLife-Patenschaft der Kategorie «Wiedehopf» gibt es auch die Kategorie «Eisvogel» für CHF 1000 und diejenige des «Kiebitz» für CHF 5000. Diese drei Arten stehen exemplarisch für den Einsatz von BirdLife Schweiz für die Biodiversität.

Mit Artenschutzprojekten für rund 30 Prioritätsarten und Lebensraumaufwertungen, durch Bildung und Sensibilisierung sowie auf dem politischen Parkett setzen wir uns für den Erhalt einer vielfältigen Natur mit intakten Lebensräumen ein. Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie, die Wirkung unserer Arbeit langfristig abzusichern.

Bekannt und weit verbreitet

Der Wiedehopf war bis in die 1960er Jahre im ganzen Mittelland, im Jura und in den Alpentälern weit verbreitet und recht häufig. Darauf deuten Flurnamen ebenso wie der Kalauer vom Wiedehopf, der der Braut einen Blumentopf bringt.

Beeinträchtigungen seines Lebensraumes haben zu einem dramatischen Bestandsrückgang geführt. Heute steht der Wiedehopf auf der Roten Liste der bedrohten Arten der Schweiz in der Kategorie «verletzlich».

Kurze Strecken bevorzugt

Eine Wiedehopfbrut kann aus bis zu acht Jungvögeln bestehen. Diese werden nach dem Schlupf während ca. dreissig Tagen im Nest und nach dem Verlassen des Nests noch einige Tage weiter gefüttert. Trotz seines langen Schnabels transportiert der Wiedehopf nur ein Insekt pro



Maulwurfgrillen gehören zu den bevorzugten Insekten des Wiedehopfs. Um sie erbeuten zu können, benötigt der Vogel offene Bodenstellen oder lichte Vegetation.

Flug. Da ist der Vogel auf entsprechend grosse Insekten und kurze Beschaffungswege angewiesen, um seine Jungtiere erfolgreich aufzubringen. Er sucht sich als Nistplatz gerne einen Ort, der nicht weit von den Nahrungsgründen entfernt liegt. Sein bevorzugter Lebensraum sind halboffene Landschaften mit Gehölz, Hecken und Gebüsch wie z. B. Obstgärten mit altem Baumbestand, Rebberge und extensives Weideland.

Herausfordernde Distanzen

Der Wiedehopf gehört zu den Zugvögeln, die bis südlich der Sahara ziehen, um dort den Winter zu verbringen. Dabei ist er, wie viele Zugvögel, den besonderen Gefahren und Strapazen der langen Reise über die Alpen, den Mittelmeerraum und die Wüste ausgesetzt.

Gemeinsam Lebensraum erhalten

Gemeinsam mit dem internationalen BirdLife-Netzwerk setzen wir uns länderübergreifend für den Schutz vor Wilderern und gegen den Vogelfang ein. Das ist gut. Jedoch braucht der Vogel nach einem langen, kräftezehrenden Flug bei seiner Ankunft hier geeigneten Lebensraum, um wieder regenerieren und kurze Zeit später seine Jungen grossziehen zu können.

Das internationale BirdLife-Netzwerk arbeitet daher nicht nur global zusammen. Wichtig sind auch die regional-



Der imposante Wiedehopf und viele weitere Arten des Kulturlands brauchen unsere Hilfe!

grenzüberschreitenden Kontakte. Das beste Beispiel dafür ist das «Trinationale Artenförderungsprojekt» im Gebiet zwischen Colmar, Freiburg i. Br., der Ajoie bis ins Fricktal. Hier brüten rund 220 Steinkauz- und ebenso viele Wiedehopfpaare. Nach vier Jahrzehnten Abwesenheit kehrte so 2023 wieder ein Steinkauzpaar in die Nordwestschweiz zurück, nachdem im Rahmen der grossangelegten Aufwertungsmassnahmen 2019 die erste Baselbieter Wiedehopfbrut nachgewiesen werden konnte.

Ihr Patenbeitrag ist eine
verlässliche Hilfe für Arten
mit spezifischen
Anforderungen an
ihre Lebens-
räume. Für Ihr
Engagement
danken wir
Ihnen von
Herzen.



Vermittlung

Die BirdLife-Kantonalverbände und die lokal verwurzelten BirdLife-Naturschutzvereine führen Weiterbildungen, Exkursionen und andere attraktive Publikumsanlässe wie zum Beispiel Standaktionen durch. Jährlich besuchen rund 60'000 Menschen diese Veranstaltungen.

Die BirdLife-Kantonalverbände bieten pro Jahr an die zehn Feldornithologiekurse und fünf ornithologische Exkursionsleiterkurse an. Die BirdLife-Naturschutzvereine veranstalten in ihren jeweiligen Gemeinden rund 50 ornithologische und botanische Grundkurse für Neueinsteigende.

Die grosse Nachfrage nach diesen Kursen zeigt das starke Interesse an den Vögeln und der Natur.

In einem Drittel aller Gemeinden

71'000 Mitglieder in allen Landesteilen der Schweiz arbeiten am gemeinsamen Ziel des Natur- und Artenschutzes.

Sie sind in lokalen BirdLife-Naturschutzvereinen organisiert und so bis auf Gemeindeebene tief in der Gesellschaft verwurzelt. Aktuell sind es rund ein Drittel der Schweizer Gemeinden, in denen das BirdLife-Netzwerk aktiv ist – stetig werden es mehr.

Erfolgsgeschichten

Das über 20-jährige «Trinationale Artenförderungsprojekt» zeigt seit wenigen Jahren den erhofften Erfolg - lange verloren geglaubte Arten wie der Steinkauz und eben auch der Wiedehopf, sind in den Raum Nordwestschweiz zurückgekehrt.

In dem Projekt stellt BirdLife seine Kompetenz für langfristige Projekte mit durchgehend hoher Betreuungsqualität exemplarisch unter Beweis. Eine Voraussetzung, um für die Wiederbesiedlung eines Lebensraumes durch Tier- und Pflanzenarten verlässlich zu sein. Diese Zuverlässigkeit baut auf die professionelle Projektführung ebenso wie darauf, das gut angeleitete freiwillige Helfende sich über Jahrzehnte engagieren bei der Umsetzung von Aufwertungsmassnahmen und bei der Erfolgskontrolle. So kann aus Fehlern gelernt und gemeinsam Entwicklung angestossen werden.



Seit 2019 brütet der Wiedehopf wieder in der Nordschweiz. Er profitiert von den langjährigen Aufwertungsmassnahmen im «Trinationalen Artenförderungsprojekt».

Gemeinsam für die Biodiversität – lokal bis weltweit

BirdLife Schweiz engagiert sich mit viel Herzblut und Fachwissen für die Natur. Gemeinsam mit unseren 71'000 Mitgliedern, 430 lokalen BirdLife-Naturschutzvereinen und 19 Kantonalverbänden packen wir auf allen Ebenen für die Natur an.

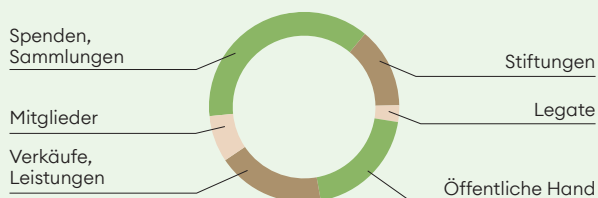
Wir fördern gefährdete Arten wie Steinkauz oder Eisvogel sowie ihre Lebensräume und geben der bedrohten Natur eine Stimme. Mit den BirdLife-Naturzentren, -Kursen und -Publikationen bilden wir aus, machen die Natur hautnah erlebbar und begeistern für ihre Förderung.

Schlägt auch Ihr Herz für die Natur und die Vogelwelt? Engagieren Sie sich im BirdLife-Netzwerk: **birdlife.ch/engagement**

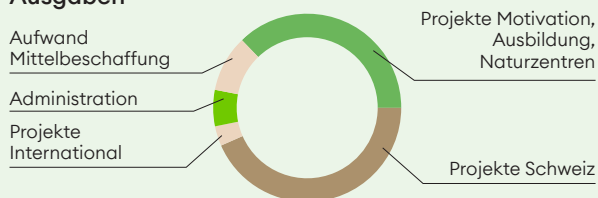
BirdLife Schweiz dankt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ein Blick auf die Finanzen (Einnahmen 7,9 Mio. und Ausgaben 9,2 Mio. Franken, Stand Ende 2023):

Einnahmen



Ausgaben



Gerne senden wir Ihnen die ausführliche Jahresrechnung zu.

Kontaktpersonen:



Nathaly Brupbacher
Abteilungsleiterin Marketing
und Kommunikation

nathaly.brupbacher@birdlife.ch
079 474 53 93



Ann Walter
Projektleitung Marketing
und Kommunikation

ann.walter@birdlife.ch
079 752 57 44

BirdLife Schweiz
Wiedingstrasse 78, Postfach
8036 Zürich, birdlife.ch

